

nigen Gebieten, in welchen die Bevölkerung des preussischen Staates die deutsche Sprache nicht als Muttersprache spricht, die Kinder in dieser Sprache zu unterrichten, — immer unter Wahrung und voller Wahrung des Rechtes, welches die Muttersprache hat —; sie bedürfen dessen, um tüchtige Bürger des preussischen Staates zu werden. Ihnen dazu die Gelegenheit zu gewähren und sie zu diesem Ziele zu fördern: das ist Aufgabe der Staatsregierung. Mit Schonung aller anderen Interessen sind in dieser Beziehung in der Mitte der sechziger Jahre eingehende Vorschriften erlassen

Kuchtpreise.		Thl.	S.
den 4. April.		5	10
fund		10	10
fl.		—	—
.		—	—
.		10	—
.		5	10

worden, und diese Vorschriften haben an vielen Orten, aller Mühe ungeachtet, in Folge der Stellung der Geistlichen entweder keine Ausführung gefunden, oder eine matte, oder diese Leute — und an der Spitze vielleicht ein Kreisinspektor — haben sich veranlaßt gefunden, offen gegen diese Anordnungen zu agitiren. Das sind gerade die Fälle gewesen, in denen man schon jetzt genöthigt war, dazwischen zu treten und derartige Männer zu entfernen."

Bei den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses über die im Etat ausgebrachten Mehrkosten für die Schulaufsicht nahm der Kultusminister Bezug auf die Schilderungen, welche von vielen Seiten über die Nothstände des Schulwesens in den polnischen Landestheilen entworfen worden waren, und bemerkte hierzu:

"Die Behauptungen sind so allgemein und so tiefgreifender und bedeutsamer Art, daß es die Pflicht der Staatsregierung und zwar eine unabweisliche Pflicht der Staatsregierung ist, in dieser Beziehung eine ernsthafte und tief eingehende Erörterung eintreten zu lassen. Es ist auch hervorgehoben worden, daß eine recht gründliche Revision, der Eintritt außerordentlicher Revisionen ein zweckmäßiges und heilsames Mittel sei, um die Zustände genau zu erforschen, und in der That, es muß die Staatsregierung dieses Mittel anwenden. Sie wird es aber nicht anwenden können in dem Maße, wie es wünschenswerth ist, mit denjenigen Mitteln, die ihr der Etat gegenwärtig gibt und mit denjenigen Kräften, die ihr gegenwärtig zur Seite stehen — ich meine nicht durchweg mit den angestellten Beamten, mit den Schulräthen, denn diese sind in ausreichendem Maße mit Arbeiten belastet, um nicht solche außerordentliche Arbeiten gedeihlich leisten zu können. Ich meine deshalb, daß es ein von meinem Amtsvorgänger angeregter sehr gesunder Gedanke war, außerordentliche Revisionen eintreten zu lassen durch sachverständige Männer, die nicht gerade den Beamten- und Schulkreisen des Engsten angehören, die aber vermöge ihrer Stellung und ihrer Erfahrungen die Bürgschaft gewähren für das Interesse an der Schule und für Kenntniß ihrer Verhältnisse, die mit klarem Blick in die Dinge die Befähigung verbinden, Vorschläge zu machen, und die nöthige Charakterfestigkeit besitzen, um sich nicht bei derartigen Erörterungen irreleiten zu lassen."

Der oben angeedeutete Plan außerordentlicher Schulrevisionen ist bereits der Ausführung näher gerückt. Von Seiten des Kultus-Ministers sind die Oberbehörden der Provinzen Preußen, Posen und Schlesien angewiesen worden, die erforderlichen Einleitungen zu treffen und namentlich auf den Vorschlag geeigneter Persönlichkeiten Bedacht zu nehmen. Die zu berufsnden Kommissarien sollen durch umfassende Vollmachten und durch die bereitwillige Mitwirkung der Behörden in den Stand gesetzt werden, die Verhältnisse der von ihnen inspicirten Schulen einer genauen Prüfung zu unterziehen, um sowohl in die Ursachen der obwaltenden Mißstände, wie in die Mittel zur Abhilfe derselben Einsicht zu erlangen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß den aus unbefangenen und gründlichen Ermittlungen dieser Art hervorgehenden Berichten und Vorschlägen die gebührende Beachtung gesichert ist.

Die Fürsorge für den deutschen Sprachunterricht in Oberschlesien bildet die Aufgabe einer außerordentlichen Konferenz, welche

der Kultus-Minister hierherberufen hat und die am 3. d. M. ihre Beratungen beginnen soll. Es handelt sich auch bei dieser Konferenz darum, durch eingehende Prüfung und Erörterung der tatsächlichen Verhältnisse den Anhalt für zweckmäßige Reformen und namentlich für die Förderung des deutschen Sprachunterrichts zu gewinnen. An den Konferenzen nehmen, unter dem Vorsitz des Kultus-Ministers, außer den betheiligten Räten des Departements die Provinzial-Schulräthe Schylla und Prange aus Oppeln, der Seminar-Direktor Kokott aus Peiskretscham, der Seminar-Lehrer Beita aus Ober-Glogau und der Seminar-Übungslehrer Woitun aus Peiskretscham Theil.

Vermischtes.

Bonn, 25. März. Gestern Nachmittag fand im Hotel Sommer dahier eine General-Versammlung der Mitglieder des Bonner Credit-Vereins statt. Dieselbe war äußerst zahlreich besucht. Herr Kreisbaumeister Neumann eröffnete als Vorsitzender des Verwaltungsrathes die Sitzung mit einer umfassenden Darlegung der Geschäftsvverhältnisse des Vereins im Jahre 1871. Aus derselben ließ sich der fortdauernde große Aufschwung constatiren, den der Verein im verflossenen Jahre genommen. Bei einer Mitgliederzahl von 5500 wurde ein Kassenumschlag von 2,500,000 Thalern erzielt. Dieses günstige Resultat macht die Vertheilung einer Dividende von 10 pSt. für das Geschäftsjahr 1871 möglich. — Die Versammlung erteilte dem Vorstande Decharge und drückte demselben ihre Anerkennung für die Geschäftsführung aus. Bei der hierauf folgenden Wahl von 5 Mitgliedern des Verwaltungsrathes wurden gewählt resp. wiedergewählt: Herr Kreisbaumeister Neumann als Vorsitzender, die Herren Jacob Weber, D. F. Voigt, J. Müller und J. Wuf als Beisitzer. Schließlich genehmigte die Generalversammlung einen Credit von 750,000 Thlr. für die Geschäftsführung des ersten Quartals 1872.

Klee oder Klee gras? Zur Frage, ob es besser sei, reinen Klee oder Klee und Gras im Gemenge zu bauen, schreibt die „Wiener landwirtschaftliche Zeitung“, daß in vielen Fällen die Beimischung von Gras zum Klee samen angewandt erscheine und namentlich dort, wo der Acker nicht vollkommen klee fähig sei, oder wo man wegen zu feuchter oder trockener Lage ihn nicht mit Sicherheit anbauen kann; dann habe aber eine derartige Mengsaat noch manche andere Vortheile. Diese Saaten frieren nicht so leicht aus, werden auch nicht sobald von den Mäusen vernichtet, das Gras bleibe meistentheils und liefert nach dem Verlust des Klee's immer noch einigen Ertrag; es nährt aber ein solches Futter auch besser als der reine Klee und man habe seltener ein Auslaufen des Kinde Viehes zu befürchten. Die Heubereitung eines solchen Gemenges sei eben als leichter und mit weniger Verlust von Klebschläm und Blättern verknüpft, und zuletzt gebe es auch noch eine bessere Weide als der reine Klee. Die am häufigsten angewendeten Grasarten sind Timothee und Raygras, doch könne man auf leichtem Boden auch Schafschwingel nehmen.

Mobilarverkauf in St. Vith

Am Samstag den 20. April 1872, Morgens 10 Uhr,

läßt Herr Franz Callé, Handelsmann in St. Vith, verziehungshalber 2 Duzend Stühle, 5 Bettstellen, 3 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Circulärofen, 1 Kochmaschine, 9 Tische, 1 Wanduhr, 1 Schreibpult, verschiedene Bilder, mehrere Spiegel, und sonstige Hausmobilien und Küchengeräthe aller Art, sämmtlich in gutem Zustande; sodann eine Partie Dünger, mehrereß Nutz- und Brennholz und verschiedene Ackergeräthe;

20 Malter Samhaber, sämmtliche Wirthstische & Bänke, öffentlich und freiwillig, durch den Unterzeichneten gegen ausgedehnten Zahlungsansstand versteigern.

Galhausen.

N. Margraff,
Auktionator.

Auf dem am Dienstag den 2. d. Mts. in Bleialf stattgefundenen Markte ist ein Ochse gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Entschädigung der Fütterungs- und Infektionskosten bei Joh. Leonard Reuland in Gröffelingen abholen.

Ein Hufschmiedegeselle,

der sofort eintreten kann, wird gesucht. Wenn sagt die Expedition dieses Blattes.

Gestellungs-Ordres und Reclamationen

sind zu haben in der Buchdruckerei ds. Bl.

werden im gro
Waldungen des

Nummer

des
Hauungs
Planes.

Nummer	des	Ger
1	1/116	Buchet.
2	3/113	Brandsch
3	4/119	dito
4	6/121	dito
5	7/122	Halenfeld
6	10/125	Großlang
7	1/15	Dupach
8	6/20	Schwarz
9	7/21	dito
10	8/22	Birresbo
11	"	dito
12	"	dito
13	"	dito
14	"	dito
15	11/25	Mürtenb
16	17/31	Densbor
17	1/46	Burbach
18	2/47	Hufsch
19	1/32	Hofswald
20	13/100	Stadthyl
21	3/37	Gondenb
22	4/38	Obermeh
23	6/40	Sellerich
24	3/42	Niederpr
25	5/54	Wafsch
26	6/55	dito
27	13/62	Gondels
28	15/64	Weinsch
29	16/65	dito
30	21/70	Walters
31	23/72	dito
32	24/73	dito
33	1/85	Mauel
34	2/86	Hargarten
35	3	Feuersch
36	4	Bluttsch
37	extra	Dingdorf

B. Schläge, w

38	9/174	Großlang
39	11/126	Winterspe
40	19/106	Schönfeld
41	20/107	Schüller
42	27/76	Walters
43	extra	Rößbach
44	2	Feuersch

Prü m, d

Bei M
während „gute
haben.

Bekanntmachung.

Am Montag den 22. April cr., Vormittags 10 Uhr,
werden im großen Klosterfaale hieselbst die nachbezeichneten Lohschläge aus den Gemeinde-
Waldungen des Kreises Prüm einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesetzt.

Nummer	des Hauungs- Planes.	Namen der		Ungefähre		Loh-Ertrag ungefähr.	Namen und Wohnort
		Gemeinden.	Distrikte.	Größe.	Sectare. Are.	Zentner.	der Forstbeamten, welche die Schläge anzuzeigen haben.
A. Schläge, welche nach der Fläche verkauft werden.							
1	1/116	Buchet	Elspelt	1	80	100	Förster Görden zu Brandscheid.
2	3/113	Brandscheid	dito	1	82	60	derselbe
3	4/119	dito	dito	3	43	150	derselbe
4	6/121	dito	Weiden	3	02	60	derselbe
5	7/123	Halsenfeld	Vierwald	1	86	40	derselbe
6	10/125	Großlangensfeld	Wallerich	1	82	70	derselbe
7	1/15	Dupach	Auf Steinert	4	52	108	Förster Kerzmann zu Schwirzheim.
8	6/20	Schwirzheim	Hinter der Kopp	2	55	100	derselbe
9	7/21	dito	Stundenberg	3	—	16	derselbe
10	8/22	Birresborn	Schlag 16. A. . . .	8	49	460	Förster Jonzen zu Birresborn.
11	"	dito	dito B. . . .	8	82	460	derselbe
12	"	dito	dito C. . . .	8	19	500	derselbe
13	"	dito	dito D. . . .	7	53	400	derselbe
14	"	dito	dito E. . . .	8	31	400	derselbe
15	11/25	Mürtenbach	Handskau	6	22	480	Förster Anton zu Mürtenbach.
16	17/31	Densborn	Kyllhelt	4	10	352	derselbe
17	1/46	Burbach	Südesch	4	59	216	Hilfsförster Koch zu Schönecken.
18	2/47	Huischeid	Vollenhelt	2	55	300	derselbe
19	1/32	Hofswald	3. 11. Schlag 6. . . .	8	10	400	Förster Hockert zu Masthorn.
20	13/100	Stadthyll	3. 17. Schlag 10. . . .	10	96	480	Förster Schlemmer zu Stadthyll.
21	3/37	Gondenbrett	Wüstencheid	4	27	250	Förster Knöppel zu Selterich.
22	4/38	Obernrehlen	Nitzesfenn	2	45	40	derselbe
23	6/40	Sellerich 2c. . . .	Helmert	13	18	1100	derselbe
24	3/42	Niederprüm	Schenerchen	1	73	80	derselbe resp. Funk zu Niederprüm
25	5/54	Wascheid	Wüstencheidt	2	48	100	derselbe
26	6/55	dito	dito	2	04	100	derselbe
27	13/62	Gondelsheim	Prümertopf	4	48	96	Förster Kerzheim zu Schwirzheim.
28	15/64	Weinsheim	Auf der Heide	2	55	78	derselbe
29	16/65	dito	dito	1	00	30	derselbe
30	21/70	Waltersheim	18 b. Schant	10	68	90	Förster Knöpfel zu Waltersheim.
31	23/72	dito	3. 36. Schlag 16. . . .	7	07	220	derselbe
32	24/73	dito	3. 37. Schlag 16. . . .	—	59	16	derselbe
33	1/85	Mauel	Vangendell	2	31	36	Förster Neuseind zu Oberweiler.
34	2/86	Hargarten	Vorkoppscheid	—	47	36	derselbe
35	3	Feuerscheid	Pöllen	3	06	150	Förster Hoor zu Heilenbach.
36	4	Bluttscheid	Heidscheid	4	88	400	derselbe
37	extra	Dingdorf	Bei der Gmde-Hecke	2	94	144	Hilfsförster Koch zu Schönecken.
B. Schläge, welche nach dem Gewichte verkauft und durch die Ansteigerer gewonnen werden.							
38	9/174	Großlangensfeld	Westlicher Kopf	18	—	—	Förster Görden zu Brandscheid.
39	11/126	Winterfeld	Haardt	48	—	—	derselbe
40	19/106	Schönfeld	Am Faulenborn	30	—	—	Förster Schlemmer zu Stadthyll.
41	20/107	Schüller	Wolfsdell	24	—	—	derselbe
42	27/76	Waltersheim	3. 6 b. . . .	54	—	—	Förster Knöpfel zu Waltersheim.
43	extra	Rosbach	Kripsnaack	80	—	—	Förster Hogen zu Philipsweiler.
44	2	Feuerscheid	Altenbüsch	12	—	—	Förster Hoor zu Heilenbach.

Prüm, den 21. März 1872.

Der Königliche Landrath,
Graeff.

Bei Auktionator Joh. Treches in Amel ist fort-
während „gute Kessfelder Samhaber“ zu billigen Preisen
zu haben.

Ein Bauplatz

ist zu verkaufen. Von wem sagt die Expe-
dition dieses Blattes.

Mobilar = Verkauf.

Auf Ansehen des zu Thommen wohnenden Hrn. Lehrers Benzerath, in seiner Eigenschaft als Testamentsvollstrecker, des zu Thommen verstorbenen Hrn. Pfarrers Joh. Pet. Thielen, wird der Unterzeichnete

am Dienstag den 15. April cr., Vormittags 9 Uhr beginnend,

im Pfarrhause zu Thommen die zu dem Nachlasse des Verstorbenen gehörigen Hausmobilien, als:

Tische, Stühle, Schränke, Betten zc., ferner 1 Kuh, 1 Kind, 4000 Pfd. Hen, Korn, Hafer u. s. w., öffentlich meistbietend gegen Zahlungsausstand verkaufen.

Der Gerichtsschreiber,
Ariene.



Mühlen = Verkauf

zu Wirkfeld.

Theilungshalber lassen die Erben des zu Wirkfeld verlebten Mühlenbesizers Joh. Nik. Faymonville ihr zu Wirkfeld an dem Warchesfluß gelegenes „Mühlen-Etablissement“ — bestehend aus Getreidemühle mit zwei Mahlgängen und einem Schälgang, Del- und Sägemühle, Wohnung, Stallungen, Dekonomiegebäulichkeiten, Garten, Hofraum und zwei Morgen anstoßender Wiese —

am Dienstag den 23. April cr., Nachmittags 3 Uhr, an den Meistbietenden, auf Credit gegen Bürgschaft, öffentlich versteigern. Das Etablissement ist im besten Zustande, hat seit langen Jahren feste Kundschaft, und selbst bei trockenster Jahreszeit Ueberfluß an Wasserkraft.

Kogel, Notar.

Bekanntmachung.

Der Gemeinde St. Bith ist ein neuer Viehmarkt für den zweiten Dienstag im Monat Mai bewilligt und wird derselbe in diesem Jahre am 14. Mai hieselbst abgehalten werden.

St. Bith, den 17. März 1872.

Der Bürgermeister,
E n n e n.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich beim Wirthen Herrn Drosson hieselbst, den Bau eines zu 4450 Thlr. veranschlagten Schulgebäudes zu Hünningen zur Ausführung öffentlich in Verding geben.

Es soll in diesem Jahre noch das Mauerwerk unter Dach gestellt werden. Steine und Sand sind Seitens der Gemeinde bereits angeliefert.

Plan und Kosten-Anschlag liegen bis dahin auf meinem Bureau zur Einsicht offen.

Büllingen, den 2. April 1872.

Der Bürgermeister,
Manderfeld.

Guter fremder Landhanssamen I. Qualität, fremder Flachssamen, Klee- und Grassamen hält stets zur Abnahme in Vorrath

bei Hrn. Joh. Richard in St. Bith und im Hause des Unterzeichneten Heinrich Jakobs auf Schirm bei Grüsselingen.

Auf Ansehen der Wittve Maria Josepha Dommers und deren Kinder wird der Unterzeichnete

am Dienstag den 23. ds. Mts. Morgens 10 Uhr,

im Wohnhause der Wwe M. J. Dommers zu Wirkfeld

1 siebenjähriges Pferd Stute, 7 Kühe, 2 Ochsenrinder, 5 Kälber, Hausmobilien aller Art, bestehend aus Tischstühlen, Bänken, Bettstellen, Küchenschränken, ferner Ackergeräthigkeiten, bestehend aus einer zweizölligen Karre mit eiserner Achse, 1 Schlagfahne, 3 Pflüge, eiserne und hölzerne Eggen, eine Haserwalze, eine Fochtwanne neuester Art, 1 Malter Korn, 1 Malter Hafer, 5000 Pfd. Kartoffeln, 5000 Pfd. Hen, 6000 Pfd. Haferstroh, 2000 Pfd. Roggenstroh öffentlich auf Credit versteigern.

Ferner wird der Unterzeichnete **am Montag den 15. d. M., Morgens 10 Uhr** auf Ansehen des zu Amel wohnenden Schenke Michel Kremer in seiner Wohnung daselbst 1 Kuh, 1 Kind, Hausmobilien aller Art öffentlich versteigern, ferner das sehr schöne Wohnhaus nebst Scheune und Stallung mit 10 Morgen Ackerland und Wiese auf drei oder mehrere Jahre öffentlich auf Borg versteigern.

Amel, den 1. April 1872.

Joh. Freches, Auktionator

Gehalts = Quittungen.

in verschiedenen Sorten, sind stets vorräthig in der Buchdruckerei d. Blatts.

Zahrmärkte im Kreise Malmédy und Umgegend. (Monat April.)

Montag den 15. Zahrmarkt in Warwille
Donnerstag den 25. Zahrmarkt in Weiswiler
Donnerstag den 25. Zahrmarkt in Reuland

Zahrmärkte im Großherzogthum Luxemburg

Donnerstag den 11. Zahrmarkt in Vianden
Montag den 22. Zahrmarkt in Sülz
Donnerstag den 25. Zahrmarkt in Uffelt
Montag den 29. Zahrmarkt in Marbais
Dienstag den 30. Zahrmarkt in Wiltz.

Geldkours.

Edln, 4. April.	Thl.	Sg.
Preuß. Friedrichsd'or	5	20
Ansländische Pistolen	5	15
Zwanziggrankstücke	5	10
Wilhelmsd'or	5	16
Fünf-Frankstücke	1	9
Frankzösische Kronenthaler	1	16
Grab. Kronenthaler	1	16
Siber-Sterling	6	21
Imperials	5	15

Fruchtpreise.

St. Bith, den 4. April.	Thl.	Sg.
Hafer per 300 Pfund	5	10
Korn per 4 Schfl.	10	15
Mischler do.	—	—
Weizen do.	—	—
Buchweizen	10	7
Kartoffeln	5	15

Redaktion, Druck und Verlag von Jos. Drosson in St. Bith.

Kre

Nr. 30.

Das „Kreisblatt“ für den Kreis der Kreistage werden bei der Stempelsteuer 7 Sgr. deren Raum 1

Eröffnung

Gechte

Ihre Thätigkeit in die durch die Fortsetzung und Ausbreitung des Reiches in Anspruch

Durch ein Gesetz des Rechnungshofes wird die Anwendung der Einkommensteuer, welche mit Vorbereitung der dazu zureichenden Entlastungen Befugnissen an

Der Entwurf eines Reichs wird Ihnen Herrens Einrichtungen schluß zu bringen und rechtes für das bürgerliche Wünschen entsprechen. Der Entwurf eines beamteten bestimmten gelegen hat, ist unter des Reichstages und derungen einer neuen der danach verändert werden.

Die einheitliche Gebiete, welchen die Ihre Thätigkeit schon es bis dahin gelungen rigkeiten zu überwinden Erhebung der diese Aufgabe zu lösen. Malz-Surrogate eine Verbrauchs entsprechen.

Die erfreuliche die Möglichkeit geboten. hals-Etat für das Reichlichen Verbrauchs-Abgaben unter Beachtung der schlagung höher auszu Zweigen der Ausgaben Verminderung der M

Ein Nachtrag zu ist bestimmt, neben hervorgetretenen Bedenken ständischen Amtes durch einheitliche wissenscher Erhebungen im wie der wissenschaftlichen Zustände weisen.

Die Verwaltung Ueberüberschüsse sowohl bei der Erhebung. Ueber so wie über die gesetzliche der französischen Ueber die durch gaben der Staaten d. Ihnen, den Bestimm